

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

128 (6.6.1907)

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. —
Abonnementpreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg.,
vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich
60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger
ins Haus gebracht 2.62 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Sulzbachstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzustellungs-Nr. 8144.
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 12 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate
billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von In-
seraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen
frühestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden
der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 128.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. Juni 1907.

27. Jahrgang.

Die badische Fabrikinspektion im Jahre 1906.

Die Verkürzung der Arbeitszeit hat nach den Bestimmungen der Fabrikinspektion im Jahre 1906 weitere Fortschritte gemacht. In erster Linie ist hier die Textilindustrie im Vordergrund zu nennen, die von der 10- auf die 8-Stündige Arbeitszeit übergegangen ist. Die Textilindustrie des Oberlandes hat teilweise den 10-Stundentag verlassen. Der Masseneintritt in die Organisation der Fabrikinspektion ist nur in sehr wenigen Betrieben durchgeföhrt, nicht einmal in den städtischen Gastwörtern ist der 8-Stundentag überall eingeföhrt.

Die Verkürzung der Arbeitszeit hat eine Abnahme der Produktion mit sich gebracht, was wiederum zu einer Erhöhung der Preise für die Arbeiter geführt hat. Die Fabrikinspektion hat sich bemüht, diese Nachteile zu beseitigen, indem sie die Arbeitgeber zu einer Erhöhung der Löhne gezwungen hat. In vielen Fällen sind die Arbeiter durch die Verkürzung der Arbeitszeit zu einem höheren Lohn gelangt, was ein wichtiger Erfolg der Fabrikinspektion ist.

Die Fabrikinspektion hat auch die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften überwacht. In vielen Betrieben sind Unfälle vorgefallen, die durch mangelnde Sicherheitsmaßnahmen verursacht wurden. Die Fabrikinspektion hat die Arbeitgeber gezwungen, diese Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten.

Die Fabrikinspektion hat auch die Einhaltung der Arbeitsgesetze überwacht. In vielen Betrieben sind Verstöße gegen die Arbeitsgesetze festgestellt worden. Die Fabrikinspektion hat die Arbeitgeber gezwungen, diese Verstöße zu beheben, um die Rechte der Arbeiter zu schützen.

Die Berufs- u. Gewerbezahl am 12. Juni.

Die Berufs- u. Gewerbezahl am 12. Juni ist im Vergleich zum Vorjahr um 1500 Personen gewachsen. Dies ist ein Anzeichen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Die Gewerbezahl hat sich um 1000 Personen erhöht, während die Berufsleute um 500 Personen zugenommen haben. Dies deutet auf eine zunehmende Industrialisierung hin.

Die Gewerbezahl hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, was auf eine wachsende Wirtschaft hinweist. Die Berufsleute sind ebenfalls in größerer Zahl vorhanden, was auf eine wachsende Bevölkerung hinweist.

Badische Politik.

Die badische Politik ist im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu fördern und die soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Zwei unmoderne Menschen.

Die beiden Protagonisten der Geschichte sind zwei Männer, die in der modernen Welt verloren sind. Sie sind unfähig, sich an die Veränderungen anzupassen, was zu ihrer Isolation führt.

Die Geschichte erzählt von den Schwierigkeiten dieser beiden Menschen, die in einer Welt der Fortschritte überleben wollen. Ihre starren Vorstellungen von Moral und Ethik stehen im Widerspruch zu den neuen Werten der Gesellschaft.

Die beiden Menschen sind in einer Welt der Gegensätze gefangen. Sie sind unfähig, die Vorteile der modernen Welt zu erkennen, was zu ihrer Verurteilung durch die Gesellschaft führt.

Die beiden Menschen sind in einer Welt der Gegensätze gefangen. Sie sind unfähig, die Vorteile der modernen Welt zu erkennen, was zu ihrer Verurteilung durch die Gesellschaft führt.

Letzte Post.

Zum Peters-Prozess.

München, 5. Juni. Im Prozess Karl Peters gegen die Münchener Post hat die beklagte Partei die Ladung der Witwe des verstorbenen Kolonialdirektors Kaiser auf den 28. Juni beantragt und durchgeführt.

Das Urteil gegen Pöplan.

Berlin, 5. Juni. Im Pöplan-Prozess wurde der Angeklagte heute Nachmittag wegen Verletzung des Antimilitarismus in einem Fall zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Einer von der Eulenburgschen Tafelrunde.

Berlin, 5. Juni. Herr von Hohenau, Generalleutnant und diensttuender General à la suite des Kaisers, ist nunmehr, wie das amtliche Militär-Wochenblatt mitteilt, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt worden.

Berlin, 5. Juni. Da die Oberstaatsanwaltschaft ebenso wie vorher der Staatsanwalt es abgelehnt hat, dem Antrage des Grafen Runo Rolke auf Erhebung der

öffentlichen Anklage gegen den Herausgeber der Zukunft, Maximilian Harden, Folge zu geben, so hat Graf von Rolke sich nunmehr beschwerdeführend an den Justizminister gewandt.

Zum spanischen Attentats-Prozess.

Paris, 5. Juni. Der Vorsitzende der Liga für Menschenrechte, Pressensé, richtete an den Vorsitzenden des Madrider Gerichtshofes ein Telegramm, in welchem er das Vertrauen in die spanische Justiz setzt, daß sie die Unschuld Ferrers, welche aus seinem Charakter und den beschlagnummerten Briefen hervorgehe, anerkenne und ihn infolgedessen freisprechen werde.

Der Prozess gegen die Antimilitaristen.

Paris, 5. Juni. Vor dem Schwurgericht des Departements Seine begann heute die Verhandlung gegen die am 29. April verhafteten Mitglieder des Arbeitsbundes Douquet und Leb, die beschuldigt werden, zu Totschlag, Raub und Plünderung aufgefordert zu haben. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende Vorkehrungen getroffen. Es sind 60 Jünger, darunter 45 Entlastungszeugen geladen, unter diesen die Abgeordneten Jaures, Merlier, Deschamps und Sembat.

Kämpfe gegen die Streikbrecher.

London, 5. Juni. Aus Johannesburg wird

gemeldet, daß seitens der streikenden Grubenarbeiter in Germiston Gewalttätigkeiten vorgekommen sind. Eine große bewaffnete Volksmenge griff zwei arbeitswillige Streikbrecher an. Die Polizei schritt schleunigst ein. Bei einer Versammlung der Streikenden kam es ebenfalls zu gewalttätigen Unruhen. Die Behörden riefen Kavallerie herbei und die bewaffneten Truppen griffen die Streikbrecher an. Nachdem die Ruhe hergestellt war, beauftragte die Polizei 5 Arbeiterführer, die sich wegen Aufnahme werden beantwortet müssen.

Antimilitaristisches Meeting.

Haag, 5. Juni. Am 16. Juni, dem Tage nach der Eröffnung der Haager Friedenskonferenz, findet hier ein großes Meeting der niederländischen Antimilitaristen statt, um gegen das Programm der Friedenskonferenz zu protestieren, welches nach Ansicht der Antimilitaristen nichts anderes begreift, als den Krieg zu regeln. Unter den Rednern befindet sich der französische Professor Herbe, der Deutsche Dr. Frieberg sowie drei holländische Pastoren.

Vereinsanzeiger.

Stuttgart. (Sozial. Wahlverein.) Samstag Abend halb 9 Uhr bei Frau: Monatsversammlung mit Vortrag über Sozialdemokratie und Patriotismus. Volkshilfes Ernteeintrag. Der Vorstand.

Briefkasten der Redaktion.

H. G. 1 Gramm Gold mag einem Geldwerte von ungefähr 2 Mk. entsprechen. Pforzheim. Ein Leser teilt mit, daß er 5000 Mark gefunden habe, die 40-50 Kilometer weit lauffähig sind, in St. Georgen. Wir bitten um genaue Beschreibung.

Briefkasten des Arbeitersekretariats.

A. M. R. Ihre Statut soll auf der Beiratsversammlung des Differenzbeitrages bestehen und stand, den Arbeitergebet vertragen. Der Umstand, daß die Frau jetzt nicht mehr dort arbeitet, ist im vorliegenden Falle belanglos. A. Z. Nach § 126 C. P. O. ist die zum Armeemarch zugelaufene Partei zur Rückzahlung der Beträge, von denen die Beiratsversammlung die einstweilige Befreiung bewilligt, sobald sie ohne Beeinträchtigung des für sie und ihre Familie notwendigen Unterhalts dazu imstande ist.

Beantwortlich im redaktionellen Teil für Politik, Wahlen, Deutsche Politik, Ausland, Gemeindegewinn und Letzte Post: Wilhelm Kolb; für den gesamten übrigen Inhalt: A. Weigmann; für die Korrespondenz: R. Siegler. Buchdruckerei und Verlag des Volksfreunds G. S. u. C., sämtliche in Karlsruhe.

Die Rabatt-Sparbücher kommen vom 10.-20. Juni zur Verrechnung Herm. Tietz.

Sozialdemokrat. Verein für den Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal. Sonntag den 9. Juni, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum „Mögel“ in Gießelsheim. Konferenz des Gesamtvorstandes.

Extra billiges Angebot! Schuhwaren! Durch Übernahme eines ganzen Schuhwarenlagers bestehend in: Herren-Vergal-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel, Herren-Wichsleder-„„„„ Damen-Chevreau-Schnür- und Knopfstiefel, „ Vergal-„„„„ „ Wichsleder-„„„„ Kinder- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel in Chevreau, Vergal und Wichsleder.

Vereinigte Arbeitervereine Bulach. Sonntag den 9. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Weiserwald, nächst dem Scheibenhärdler Feld ein Waldfest.

Jüngerer Feiseargehilfe bei gutem Lohn für sofort gesucht. B. Schneider, Bulach, Hauptstr. 18. Stadtgarten. Morgen, Freitag, den 8. Juni, abends 8 Uhr, Militärkonzert.

Gesangverein Bruderbund Karlsruhe. Sonntag den 9. Juni, nachmittags 3 Uhr im Saal (Mühlburg). Grosses Gartenfest verbunden mit Vokal- u. Instrumental-Konzert, sowie Preisschießen, Plattenspiel, diverse Spielarten usw.

Nächste 2852 Wohltätigkeits-Geldlotterie für Badische Invaliden. Ziehung schon 9. Juli 1907. 2928 Bargewinn ohne Abzug. M. 44 000, M. 20 000, M. 5 000, 236 Gewinne M. 10 000, 2600 Gewinne M. 9 000.

Forst b. Bruchsal. Geschäfts-Empfehlung. Empfehle mich den verehr. Volkshilfesmitgliedern und der organisierten Arbeiterklasse von Forst, Bruchsal u. Philippsburg im Auftrage eleganten Garderobe zum billigen Preise. Aufträge von Philippsburg nimmt Herr Schneidermeister Hiesch dort für mich entgegen. 2365. Paul Böfer, Schneider, Forst bei Bruchsal.

Möbel wegen Umzug sehr billig zu verkaufen. 2 zweistöckige alte neue Schiffschiffen, Silber, große Vorhänge, Kinderleiter, wägelchen, pol. Zimmerstuhl zu 9 Mk., eleg. neuer dreistöckiger Zehnerstuhl, ganz gezeichnet 48 Mk., fast neue Stühle, franz. Bett, noch verschiedenes. Schöner großer Holzofen, Aufschlagspreis 15 Mk., zu 4 Mk. zu verkaufen. Verschicktes Werkzeug u. Geschir. 2384. Seifenstraße 158, part. Aechtes Landbrot täglich frisch. J. Rabold, Marienstrasse 31.